

# Halbjahresbericht 2009



# Wichtiges in Kürze

## Kennzahlen

In Mio. CHF	6 Monate endend am:	
	30.06.2009 ungeprüft	30.06.2008 ungeprüft
<b>Nettoumsatz</b>	<b>562.1</b>	<b>648.1</b>
<b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)</b>	<b>56.4</b>	<b>96.7</b>
EBITDA in % des Nettoumsatzes	10.0	14.9
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>28.7</b>	<b>70.8</b>
EBIT in % des Nettoumsatzes	5.1	10.9
<b>Nettoergebnis</b>	<b>23.0</b>	<b>62.3</b>
Nettoergebnis in % des Nettoumsatzes	4.1	9.6
Nettoergebnis in % des Eigenkapitals	2.7	6.5
<b>Cash Flow</b>	<b>50.7</b>	<b>88.2</b>
Cash Flow in % des Nettoumsatzes	9.0	13.6
<b>Investitionen in Sachanlagen, brutto</b>	<b>22.3</b>	<b>36.2</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1 401.1</b>	<b>1 601.1</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>836.6</b>	<b>956.8</b>
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	59.7	59.8
Eigenkapital je Inhaberaktie in CHF	54	62
<b>Nettoverschuldung Banken</b>	<b>32.1</b>	<b>13.5</b>
<b>Kurs je Inhaberaktie (Höchst/Tiefst) in CHF</b>	<b>46/36</b>	<b>80/58</b>
<b>Anzahl Mitarbeiter</b>	<b>4 574</b>	<b>4 903</b>
<b>Personaleinheiten</b>	<b>4 388</b>	<b>4 815</b>

## Konjunktureller Einbruch 2009 – intakter unternehmerischer Spielraum

Als Industrielieferer war die Dätwyler Gruppe im ersten Halbjahr 2009 mit ausserordentlich schwierigen Marktverhältnissen konfrontiert. Die weltweite Wirtschaftskrise löste in den meisten für Dätwyler relevanten Branchen beispiellos starke Nachfrageeinbrüche aus. Von dieser Entwicklung besonders betroffen waren die Dätwyler Konzernbereiche Gummi und Technische Komponenten, die auf vergleichbarer Basis Umsatzeinbrüche von über 25% hinnehmen mussten. Ebenfalls rückläufig, aber kupferpreisbereinigt etwas weniger ausgeprägt, war der Umsatz im Konzernbereich Kabel. Im Gegensatz dazu bestätigte sich der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen als konjunkturreistente Stütze.

### *Nachfragerückgang zwingt zu Kostensenkungsprogrammen*

Auf Gruppenebene reduzierte sich der Nettoumsatz im ersten Halbjahr 2009 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 13.3% auf CHF 562.1 Mio. (VJ CHF 648.1 Mio.). Der Beitrag der seit Anfang 2008 akquirierten Geschäfte (u.a. ELFA Gruppe und Distribution Shell Lubricants) belief sich auf 9.0%. Der negative Währungseffekt betrug 2.7%. Bereinigt um diese beiden Faktoren sank der Nettoumsatz des bisherigen Geschäfts um 19.6%. Zur Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit sah sich Dätwyler gezwungen, die Kostenstrukturen an das veränderte Marktumfeld anzupassen. Auf der Basis spezifischer Markt- und Nachfrageszenarien wurden individuelle Kostensenkungsprogramme je Konzernbereich erarbeitet und umgesetzt. Neben dem Abbau von temporären und befristeten Mitarbeitenden, der Reduktion von Ferien- und Gleitzeitguthaben sowie der Einführung von Kurzarbeit war in den Konzernbereichen Gummi und Technische Komponenten die Reduktion des Personalbestands im In- und Ausland – zum Teil auch durch Kündigungen – unumgänglich. Insgesamt hat die Dätwyler Gruppe Mitte 2009 427 Personaleinheiten weniger beschäftigt als vor Jahresfrist (-8.9%).

### *Ertragskraft deutlich tiefer*

Trotz der raschen Umsetzung der Kostensenkungsmaßnahmen führte die geringere Kapazitätsauslastung zu einem deutlichen Rückgang beim Betriebsergebnis (EBIT). Im Vergleich zur Vorjahresperiode fiel dieses um 59.5% auf CHF 28.7 Mio. (VJ CHF 70.8 Mio.). Entsprechend reduzierte sich die EBIT-Marge auf 5.1% (VJ 10.9%). Auch das Nettoergebnis von CHF 23.0 Mio. (VJ CHF 62.3 Mio.) ging um 63.1% zurück. In den Ergebniszahlen enthalten sind geringere Buchgewinne aus dem Verkauf nicht betriebsnotwendiger Immobilien von CHF 2.6 Mio. (VJ CHF 5.6 Mio.). Bei der Beurteilung der Umsatz- und Ertragsrückgänge ist dieses Jahr der Basiseffekt besonders zu beachten: Das nachfrageschwache erste Halbjahr 2009 wird mit dem äusserst wachstumsstarken ersten Halbjahr 2008 verglichen.

### *Konzernbereich Kabel punktuell von der Krise betroffen*

Der Konzernbereich Kabel, der als Dätwyler Cables auftritt, verzeichnete im ersten Halbjahr 2009 je nach Branche und Region unterschiedliche Marktentwicklungen. Während sich die Hauptmärkte Schweiz und Deutschland sowie der chinesische Binnenmarkt weiterhin robust präsentierten, ging die Nachfrage in Zentral- und Osteuropa, in den Benelux-Staaten, im Mittleren Osten sowie im Lift- und Konfektionierungsgeschäft konjunkturbedingt zum Teil deutlich zurück. Der Nettoumsatz reduzierte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 23.9% auf CHF 107.4 Mio. (VJ CHF 141.1 Mio.). Wechselkursbereinigt betrug der Rückgang 22.3%; auf der Basis der Kupferpreise aus der Vorjahresperiode waren es 14.9%. Aufgrund des tieferen Umsatzes sowie des erhöhten Wettbewerbs- und Preisdrucks verringerte sich der Ertrag: Das Betriebsergebnis (EBIT) sank um 61.3% auf CHF 4.1 Mio. (VJ CHF 10.6 Mio.). Die EBIT-Marge reduzierte sich auf 3.8% (VJ 7.5%). Dank den in den letzten Jahren erfolgten Produktivitätssteigerungen, den Investitionsbegrenzungen, der Flexibilisierung von Arbeitsplätzen sowie punktueller Kurzarbeit konnte das Unternehmen den Ertragsrückgang begrenzen. Trotz des schwierigen Umfelds hat Dätwyler Cables die neue Strategie mit Schwergewicht auf Engineering und Services konsequent weiterverfolgt. Sie zeigt bereits erste Erfolge und konnte durch die Akquisition des Engineeringanbieters SymbioTec per Anfang April gefestigt werden. Für das zweite Halbjahr gehen wir für den Konzernbereich Kabel von einer unverändert angespannten Marktsituation aus.

### **Konzernbereich Gummi kämpft mit weltweiter Automobilkrise**

Der Konzernbereich Gummi, der als Dätwyler Rubber auftritt, musste im ersten Semester 2009 deutliche Einbussen bei Umsatz und Ergebnis in Kauf nehmen. Die weltweite Krise der Automobilindustrie führte zu einem Rückgang des Nettoumsatzes um 28.3% (wechsellkursbereinigt -26.3%) auf CHF 57.4 Mio. (VJ CHF 80.0 Mio.). Aufgrund der tieferen Kapazitätsauslastung fiel das Betriebsergebnis (EBIT) um 79.1% auf CHF 1.4 Mio. (VJ CHF 6.7 Mio.). Die EBIT-Marge lag mit 2.4% deutlich unter dem Vorjahreswert von 8.4%. Stabilisierend wirkte der Grossauftrag aus der Konsumgüterindustrie, der sich plangemäss entwickelte. Bei den Gummiformteilen für die Automobilindustrie kämpfte Dätwyler Rubber mit den schwierigen Marktbedingungen. Mit der Inbetriebnahme des neuen Produktionsstandorts in Mexiko hat das Unternehmen einen wichtigen Schritt zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit gemacht. Das bestehende Werk in den USA wird im dritten Quartal 2009 geschlossen. Dätwyler Rubber rechnet durch die Verlagerung ab 2010 mit jährlichen Einsparungen von CHF 3 Mio. Auch die Spezialprofile für den Hoch- und Tiefbau konnten sich der Wirtschaftskrise nicht entziehen. Insbesondere die Tübbingdichtungen für den Tunnelbau haben unter massiven Projektverschiebungen gelitten. Für das zweite Halbjahr rechnen wir im Konzernbereich Gummi nicht mit einer nachhaltigen Erholung. Mittelfristig sind wir jedoch aufgrund der Vorarbeiten für zahlreiche Neuprojekte optimistisch.

### **Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen stabil**

Der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen, der als Helvoet Pharma auftritt, bestätigte sich im ersten Semester 2009 als konjunkturresistente und ertragsstarke Stütze der Dätwyler Gruppe. Dies, obwohl in gewissen Ländern wie in Russland, Indien oder in den USA die Wirtschaftskrise selbst in der Pharmaindustrie einen Nachfragerückgang auslöste. Der Nettoumsatz konnte mit CHF 146.9 Mio. auf Vorjahresniveau (CHF 147.7 Mio.) gehalten werden. Wechselkursbereinigt resultierte ein Wachstum von 2.7%. Auch das Betriebsergebnis (EBIT) und die EBIT-Marge erreichten mit CHF 19.9 Mio. beziehungsweise 13.5% praktisch die Vorjahreswerte (CHF 20.4 Mio./13.8%). Auf der Marktseite hat Helvoet Pharma in den beiden Segmenten für Impfstoffe und für Diabetes mit führenden Grosskunden wichtige Grundlagen für den Einsatz von Ready-to-Use-Verpackungskomponenten erarbeitet. Auf der Produktionsseite verläuft die Zertifizierung der neuen Reinraumfertigung «FirstLine» im belgischen Alken nach Plan. Durch diese und andere Anstrengungen zur Steigerung des Kundennutzens ist es dem Unternehmen gelungen, die Preise in allen Marktsegmenten zu erhöhen. Dies ist umso wichtiger, als im zweiten Semester eine Erhöhung der Preise für die Elastomer-Rohstoffe erwartet wird. Dank des hohen Auftragsbestands und des systematischen Kostenmanagements sind wir zuversichtlich, dass der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen seine Ertragskraft auch im zweiten Halbjahr halten kann.

### **Konzernbereich Technische Komponenten mit Restrukturierungskosten**

Der Konzernbereich Technische Komponenten, in dem die Unternehmen Maagtechnic (Fachhandel) sowie Distrelec und ELFA (Versandhandel) zusammengefasst sind, war im ersten Halbjahr 2009 mit massiven Marktverwerfungen konfrontiert. Aufgrund des flächendeckenden Nachfrageeinbruchs der produzierenden Industrie reagierte der Konzernbereich zyklischer als erwartet. Der Nettoumsatz ging um 9.6% auf CHF 252.9 Mio. (VJ CHF 279.7 Mio.) zurück. Auf vergleichbarer Vorjahresbasis, d.h. ohne die seit Anfang 2008 akquirierten Geschäfte, fiel der Umsatz deutlich um 30.4%. Darin ist ein negativer Wechselkurseffekt von 3.1% enthalten. Aufgrund des eingebrochenen Umsatzes, des höheren Preisdrucks sowie der Belastung von Restrukturierungskosten im Umfang von rund CHF 5.3 Mio resultierte ein negatives Betriebsergebnis (EBIT) von CHF -2.2 Mio. (VJ CHF +25.6 Mio.).

### **Umfangreiche Kostensenkungsprogramme**

Vom Nachfrageeinbruch besonders betroffen war die Fachhandelsgruppe Maagtechnic. Sowohl der OEM-Markt (Original Equipment Manufacturer) als auch der MRO-Markt (Maintenance, Repair and Operations) entwickelten sich stark rückläufig. Einzig der neue Geschäftsbereich mit Shell Schmierstoffen vermochte die Erwartungen zu erfüllen. Auch die Versandhandelsgruppe Distrelec/ELFA musste starke Nachfragerückgänge hinnehmen. Dabei waren die neuen Märkte in Osteuropa stärker betroffen als die reiferen Kernmärkte Schweiz,

Deutschland und Skandinavien. Der unerwartet heftige Abschwung der Industriekonjunktur zwang die Dätwyler Handelsunternehmen zu umfangreichen Kostensenkungsprogrammen. Die Strukturen und Abläufe wurden den tieferen Handelsvolumen angepasst. Trotz der Einführung von Kurzarbeit konnte die Reduktion des Personalbestands nicht vermieden werden. Gleichzeitig haben die Unternehmen die Lagerbestände abgebaut und das Debitorenmanagement verschärft. Bei Maagtechnik wurde zudem eine Überprüfung der Geschäftsprozesse eingeleitet. Als erste konkrete Massnahme hat das Unternehmen weitere Fertigungsprozesse an einem Standort in Frankreich konzentriert. Im zweiten Halbjahr beabsichtigt Maagtechnik zur effizienten Bedienung der Kleinmengkunden in der Schweiz, die Logistik auf den Standort Dübendorf zu konzentrieren und die lokalen Verkaufsstellen zu schliessen. Damit verbunden ist ein Abbau von rund 50 Arbeitsplätzen. Die Umsetzung dieser Massnahme sowie weitere mögliche Restrukturierungen werden zu weiteren Einmalkosten im zweiten Halbjahr führen.

#### **Plangemässe Integration der ELFA Gruppe**

Im Versandhandel kommt die Integration der 2008 übernommenen ELFA Gruppe plangemäss voran. Wichtige Synergieprojekte wie die Zusammenlegung des Produktmanagements, der Katalogproduktion und der Beschaffung haben bereits zu wesentlichen Einsparungen geführt. Mit der Akquisition der Nordic Power Consulting AB mit Tochtergesellschaften in Schweden und Norwegen per Anfang März hat Dätwyler eine sich bietende Chance zur Stärkung der ELFA Marktposition genutzt. Aufgrund der vorliegenden Indikatoren rechnen wir im Konzernbereich Technische Komponenten nicht mit einer kurzfristigen Erholung der Nachfrage im zweiten Halbjahr.

#### **Geringe Visibilität und schwierige Marktverhältnisse**

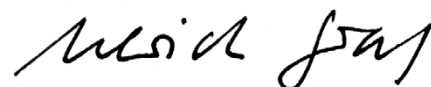
Der Ausblick auf das Gesamtjahr 2009 ist nach wie vor von vielen Unsicherheiten geprägt. Die Nachfrage hat sich zwar auf tiefem Niveau stabilisiert, die Visibilität ist aber weiterhin gering und ein Aufschwung ist in keinem Konzernbereich in Sicht. Die volatilen Währungen und Rohstoffpreise erschweren die Planung zusätzlich. Eine verlässliche Prognose ist unter diesen Umständen nicht möglich. Dätwyler wird auch im zweiten Halbjahr die Kostenstrukturen wo nötig den veränderten Marktverhältnissen anpassen. Zudem wird die bestehende Kurzarbeit punktuell beibehalten und das Nettoumlaufvermögen noch intensiver bewirtschaftet. Parallel dazu wird die Gruppe die strategischen Innovations- und Wachstumsprojekte in den vier Konzernbereichen unverändert vorantreiben.

#### **Intakter unternehmerischer Spielraum**

Trotz des konjunkturell bedingten Einbruchs im laufenden Jahr ist Dätwyler überzeugt, dass die Gruppe für die Herausforderungen der Zukunft gut gerüstet ist. Auf der Marktseite verfügen die Dätwyler Unternehmen dank der konsequenten Fokussierung auf attraktive Nischen über starke Positionen. Auf der Kostenseite zahlt sich aus, dass in den zyklischen Bereichen in den vergangenen zwei Jahren in Produktivitätssteigerungen statt in Kapazitätserweiterungen investiert wurde. Als Gruppe hat Dätwyler mit der erfolgreichen Portfolioveränderung 2007/08 den Umsatzanteil der krisenanfälligen Automobilindustrie auf 6% verringert. Dazu kommt, dass der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen rund 25% des Gruppenumsatzes in einem nicht zyklischen Markt erwirtschaftet. Der unternehmerische Spielraum ist dank einer Eigenkapitalquote von 59,7% und der hohen Liquidität intakt. Dätwyler ist gewillt, die konjunkturelle Schwächephase für den Gewinn von Marktanteilen sowie für strategiekonforme Akquisitionen zu nutzen.

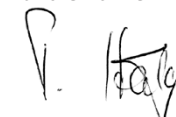
Altdorf, 25. August 2009

Für den Verwaltungsrat



Ulrich Graf, Präsident

Für die Konzernleitung



Dr. Paul J. Hälg, CEO

# Erfolgsrechnung konsolidiert, zusammengefasst

In Mio. CHF	Erläuterungen	6 Monate endend am:		Veränderung in %
		30.06.2009 ungeprüft	30.06.2008 ungeprüft	
<b>Nettoumsatz</b>	1	<b>562.1</b>	<b>648.1</b>	<b>-13.3</b>
Materialaufwand		-266.1	-315.1	-15.6
<b>Bruttogewinn</b>		<b>296.0</b>	<b>333.0</b>	<b>-11.1</b>
Sonstige Betriebserträge	6	18.0	21.9	-17.8
Personalaufwand	6	-167.7	-169.4	-1.0
Betriebsaufwand		-89.9	-94.4	-4.8
Abschreibungen und Amortisationen	6	-27.7	-25.9	6.9
Gewinn aus zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	4	-	5.6	n/a
<b>Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>	1	<b>28.7</b>	<b>70.8</b>	<b>-59.5</b>
Finanzertrag/(-aufwand), netto	6	-3.6	3.8	n/a
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>25.1</b>	<b>74.6</b>	<b>-66.4</b>
Ertragssteuern		-2.1	-12.3	-82.9
<b>Nettoergebnis</b>		<b>23.0</b>	<b>62.3</b>	<b>-63.1</b>
In CHF				
<b>Nettoergebnis je dividendenberechtigte Inhaberaktie <sup>(1)</sup></b>		<b>1.49</b>	<b>4.05</b>	<b>-63.2</b>

<sup>(1)</sup> Es bestehen keine Tatbestände, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Inhaberaktie führen.

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 11 bis Seite 17 sind Bestandteil der konsolidierten Halbjahresrechnung.

# Bilanz konsolidiert, zusammengefasst

In Mio. CHF	Erläuterungen	30.06.2009 ungeprüft	31.12.2008	30.06.2008 ungeprüft
<b>Aktiven</b>				
Flüssige Mittel	5	114.7	115.2	226.3
Geldmarktanlagen	5	88.0	117.8	43.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		158.2	147.4	197.3
Vorräte		209.3	218.7	228.9
Übriges Umlaufvermögen		40.4	39.4	45.0
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>610.6</b>	<b>638.5</b>	<b>740.8</b>
Sachanlagen inkl. Renditeliegenschaften		333.8	328.4	336.7
Immaterielle Anlagen inkl. Goodwill	3	389.7	381.3	468.1
Latente Steueraktiven		22.2	19.6	11.8
Finanzanlagen und übriges Anlagevermögen		44.8	44.1	43.7
<b>Anlagevermögen</b>		<b>790.5</b>	<b>773.4</b>	<b>860.3</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1 401.1</b>	<b>1 411.9</b>	<b>1 601.1</b>
<b>Passiven</b>				
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten		183.7	187.1	128.0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		152.9	141.4	214.3
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>336.6</b>	<b>328.5</b>	<b>342.3</b>
Langfristige Bankverbindlichkeiten	5	51.1	74.6	155.1
Latente Steuerverbindlichkeiten	3	74.5	73.2	82.9
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		102.3	106.5	64.0
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>227.9</b>	<b>254.3</b>	<b>302.0</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>564.5</b>	<b>582.8</b>	<b>644.3</b>
<b>Eigenkapital</b>	5	<b>836.6</b>	<b>829.1</b>	<b>956.8</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1 401.1</b>	<b>1 411.9</b>	<b>1 601.1</b>

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 11 bis Seite 17 sind Bestandteil der konsolidierten Halbjahresrechnung.

# Geldflussrechnung konsolidiert, zusammengefasst

In Mio. CHF	Erläuterungen	6 Monate endend am:	
		30.06.2009 ungeprüft	30.06.2008 ungeprüft
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>25.1</b>	<b>74.6</b>
Nicht geldwirksame Aufwände und Erträge sowie Veränderungen Nettoumlaufvermögen		26.6	-3.7
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto</b>		<b>51.7</b>	<b>70.9</b>
Investitionen in Sachanlagen, netto		-19.7	-37.9
Akquisition konsolidierte Beteiligungen	3	-3.9	-358.0
Investitionen in übriges Anlagevermögen, netto		-1.5	-7.5
Rückzahlung von Geldmarktanlagen, netto		29.8	298.2
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto</b>		<b>4.7</b>	<b>-105.2</b>
(Rückzahlung)/Aufnahme von Bankverbindlichkeiten, netto	5	-30.7	116.8
Abnahme übrige langfristige Verbindlichkeiten, netto		-0.1	-0.2
Dividendenzahlung an Aktionäre	7	-27.7	-
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto</b>		<b>-58.5</b>	<b>116.6</b>
<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>-2.1</b>	<b>82.3</b>
Flüssige Mittel am 1. Januar		115.2	146.7
Umrechnungsdifferenz auf den flüssigen Mitteln		1.6	-2.7
<b>Flüssige Mittel am 30. Juni</b>		<b>114.7</b>	<b>226.3</b>

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 11 bis Seite 17 sind Bestandteil der konsolidierten Halbjahresrechnung.



# Gesamtergebnisnachweis, konsolidiert

In Mio. CHF	6 Monate endend am:	
	30.06.2009 ungeprüft	30.06.2008 ungeprüft
<b>Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung</b>	<b>23.0</b>	<b>62.3</b>
<b>Im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste:</b>		
Neubewertung von zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten:		
Brutto vor Ertragssteuern	0.4	-2.1
Ertragssteuern	0.0	0.0
<b>Netto nach Ertragssteuern</b>	<b>0.4</b>	<b>-2.1</b>
Versicherungsmathematische Erfolge und Anpassungen gemäss IAS 19.58b:		
Brutto vor Ertragssteuern	2.2	-33.9
Ertragssteuern	-0.3	7.8
<b>Netto nach Ertragssteuern</b>	<b>1.9</b>	<b>-26.1</b>
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen:		
Brutto vor Ertragssteuern	9.7	-9.7
Ertragssteuern zulasten der Erfolgsrechnung	-0.1	0.0
<b>Netto nach Ertragssteuern</b>	<b>9.6</b>	<b>-9.7</b>
<b>Total im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste:</b>		
Brutto vor Ertragssteuern	12.3	-45.7
Ertragssteuern	-0.4	7.8
<b>Netto nach Ertragssteuern</b>	<b>11.9</b>	<b>-37.9</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>34.9</b>	<b>24.4</b>
Anteil Aktionäre	34.9	24.4
Anteil Minderheiten	-	-
Wertminderungen auf zur Veräusserung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten:		
Umgliederungen in die Erfolgsrechnung	-	-

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 11 bis Seite 17 sind Bestandteil der konsolidierten Halbjahresrechnung.

## Eigenkapitalnachweis, konsolidiert

In Mio. CHF, ungeprüft	Aktienkapital Holding <sup>(1)</sup>	Konzernreserven	Marktwertschwankungen finanzielle Vermögenswerte	Kumulative Währungsumrechnungsdifferenzen	Total Konzernreserven	Total Eigenkapital
<b>Stand 1. Januar 2008</b>	<b>77.0</b>	<b>853.3</b>	<b>1.4</b>	<b>0.0</b>	<b>854.7</b>	<b>931.7</b>
Gesamtergebnis	–	36.2	–2.1	–9.7	24.4	24.4
Aktienbeteiligungsplan	0.1	0.6	–	–	0.6	0.7
<b>Stand 30. Juni 2008</b>	<b>77.1</b>	<b>890.1</b>	<b>–0.7</b>	<b>–9.7</b>	<b>879.7</b>	<b>956.8</b>
Gesamtergebnis	–	3.1	1.4	–56.2	–51.7	–51.7
Aktienbeteiligungsplan	0.0	0.3	–	–	0.3	0.3
Nennwertreduktion	–76.3	–	–	–	–	–76.3
<b>Stand 1. Januar 2009</b>	<b>0.8</b>	<b>893.5</b>	<b>0.7</b>	<b>–65.9</b>	<b>828.3</b>	<b>829.1</b>
Gesamtergebnis	–	24.9	0.4	9.6	34.9	34.9
Aktienbeteiligungsplan	0.0	0.3	–	–	0.3	0.3
Dividenden	–	–27.7	–	–	–27.7	–27.7
<b>Stand 30. Juni 2009</b>	<b>0.8</b>	<b>891.0</b>	<b>1.1</b>	<b>–56.3</b>	<b>835.8</b>	<b>836.6</b>

<sup>(1)</sup> Aktienkapital Holding per 30. Juni 2009 CHF 850 000 (30.06.2008 CHF 85 Mio.), abzüglich Nominalwert der eigenen Aktien von CHF 78 545 (30.06.2008 CHF 7.9 Mio.) ergibt netto per 30. Juni 2009 einen Saldo von CHF 771 455 (30.06.2008 CHF 77.1 Mio.). Per 14. Juli 2008 erfolgte eine Nennwertreduktion um CHF 4.95 von bisher CHF 5.00 auf neu CHF 0.05 Nennwert je Inhaberaktie bzw. um CHF 0.99 von bisher CHF 1.00 auf neu CHF 0.01 Nennwert je Namenaktie.

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 11 bis Seite 17 sind Bestandteil der konsolidierten Halbjahresrechnung.

# Anhang

## 1 Segmentberichterstattung

	Kabel	Gummi	Pharma- zeutische Verpackungen	Technische Komponenten	Corporate	Elimi- nationen	Total Konzern
Beträge in Mio. CHF							
<b>1. Halbjahr 30. Juni 2009</b>							
Umsatz mit Dritten	107.2	56.5	146.9	251.5	–	–	562.1
Umsatz zwischen Bereichen	0.2	0.9	–	1.4	–	–2.5	–
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>107.4</b>	<b>57.4</b>	<b>146.9</b>	<b>252.9</b>	<b>–</b>	<b>–2.5</b>	<b>562.1</b>
<b>EBIT</b>	<b>4.1</b>	<b>1.4</b>	<b>19.9</b>	<b>–2.2</b>	<b>5.5</b>	<b>–</b>	<b>28.7</b>
EBIT in % vom Nettoumsatz	3.8%	2.4%	13.5%	–0.9%	–	–	5.1%
Zinsaufwand	–1.1	–1.4	–1.5	–10.9	–1.0	11.0	–4.9
Zinsertrag	0.0	0.9	0.3	0.7	11.0	–11.0	1.9
Übriger Finanzertrag/ (-aufwand), netto	0.4	0.1	–1.1	–0.2	74.2	–74.0	–0.6
Ertragssteuern	–0.3	0.0	–4.5	4.1	–1.4	–	–2.1
<b>Nettoergebnis</b>	<b>3.1</b>	<b>1.0</b>	<b>13.1</b>	<b>–8.5</b>	<b>88.3</b>	<b>–74.0</b>	<b>23.0</b>
Total Aktiven 30. Juni 2009	123.2	133.7	329.1	706.0	863.2	–754.1	1 401.1
Total Aktiven 31. Dezember 2008	121.2	127.9	323.6	723.4	814.4	–698.6	1 411.9
<b>1. Halbjahr 30. Juni 2008</b>							
Umsatz mit Dritten	140.8	79.9	147.7	279.7	–	–	648.1
Umsatz zwischen Bereichen	0.3	0.1	–	–	–	–0.4	–
<b>Total Nettoumsatz</b>	<b>141.1</b>	<b>80.0</b>	<b>147.7</b>	<b>279.7</b>	<b>–</b>	<b>–0.4</b>	<b>648.1</b>
<b>EBIT</b>	<b>10.6</b>	<b>6.7</b>	<b>20.4</b>	<b>25.6</b>	<b>7.5</b>	<b>–</b>	<b>70.8</b>
EBIT in % vom Nettoumsatz	7.5%	8.4%	13.8%	9.2%	–	–	10.9%
Zinsaufwand	–1.4	–1.0	–3.5	–5.5	–0.8	6.6	–5.6
Zinsertrag	0.0	0.3	1.3	1.5	9.8	–6.6	6.3
Übriger Finanzertrag/ (-aufwand), netto	–0.0	0.1	0.1	0.8	72.8	–70.7	3.1
Ertragssteuern	–1.4	–1.1	–4.4	–4.5	–0.9	–	–12.3
<b>Nettoergebnis</b>	<b>7.8</b>	<b>5.0</b>	<b>13.9</b>	<b>17.9</b>	<b>88.4</b>	<b>–70.7</b>	<b>62.3</b>
Total Aktiven 30. Juni 2008	147.6	128.0	318.9	819.4	854.5	–667.3	1 601.1

Die Dätwyler Gruppe ist ein international ausgerichteter Multi-Nischenplayer und ist in vier Konzernbereiche sowie den Bereich Corporate, welcher die Holding-, Finanzierungs- und Führungsfunktionen auf Gruppenstufe sowie eine zentrale Immobilien-einheit beinhaltet, gegliedert. Die Konzernbereiche werden unabhängig voneinander geführt, und ihre Unternehmensleistung wird separat beurteilt.

Der Konzernbereich Kabel produziert und vertreibt Produkte in den Bereichen Datennetzwerke, Sicher-

heitskabelsysteme, Liftkabelsysteme und Kabelkonfektionierung. In der Schweiz, in Deutschland, Österreich, England und in Asien befinden sich Produktions- und Vertriebsstätten.

Der Konzernbereich Gummi stellt Produkte her und verkauft diese schwergewichtig in den Bereichen Industrie, Bau und Automobil. Die Produktions- und Vertriebsgesellschaften befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Frankreich, Tschechien, in der Ukraine, in Mexiko und in den USA.

Der Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen ist fokussiert auf die Herstellung von Teilen aus Gummi und Aluminium / Kunststoff für pharmazeutische Verpackungen sowie von Teilen aus Gummi für Diagnostika und Verabreichungssysteme für Heilmittel. Die Produktion und der Vertrieb werden von Konzerngesellschaften in Belgien, Italien, Deutschland, den Niederlanden sowie in den USA vorgenommen.

Der Konzernbereich Technische Komponenten ist in den Geschäftsbereichen Fachhandel und Versandhandel tätig. Die Distributions- und Servicegesellschaften befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich, Skandinavien,

Polen, Tschechien, den baltischen Staaten und in der Ukraine.

Für die Segmentberichterstattung wurden keine Segmente zusammengefasst. Die vier Konzernbereiche bilden als operative Segmente daher auch die berichtspflichtigen Segmente im Sinne von IFRS 8. Umsätze, Mieten und Zinsen zwischen den Konzernbereichen werden zu Marktbedingungen bewertet, übrige Verrechnungen zu den effektiv angefallenen Kosten abgewickelt. Die Berichterstattung je Konzernbereich ist identisch mit jener der gesamten Dätwyler Gruppe. Es bestehen deshalb keine Überleitungsrechnungen.

## 2 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze und Darstellungsbasis

Die vorliegende Konzernrechnung (nachfolgend «die konsolidierte Halbjahresrechnung») umfasst den nicht geprüften Halbjahresabschluss für die am 30. Juni 2009 endende Berichtsperiode (nachfolgend «das erste Halbjahr 2009»). Die Erstellung der Konzernrechnung erfolgt in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), welche vom International Accounting Standards Board (IASB) genehmigte Rechnungslegungsstandards, vom seinerzeitigen International Accounting Standards Committee (IASC) genehmigte International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC) enthalten. Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 «Zwischenberichterstattung» erstellt. Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der konsolidierten Jahresrechnung enthalten sind, und muss deshalb in Verbindung mit der für das am 31. Dezember 2008 endende Geschäftsjahr erstellten Konzernrechnung gelesen werden.

Die für die konsolidierte Halbjahresrechnung angewandten Grundsätze der Rechnungslegung sowie die Darstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung stimmen mit Ausnahme der nachfolgend auf-

geführten Änderungen mit jenen der konsolidierten Jahresrechnung 2008 überein. Gewisse Zahlen der Vorperiode wurden zwecks Vergleichbarkeit der Darstellung der laufenden Geschäftsperiode entsprechend angepasst.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde am 21. August 2009 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst alle Gesellschaften, die während der Berichtsperiode wirtschaftlich zum Konzern gehörten und unter der Leitung und Kontrolle der Dätwyler Holding AG standen. Dies trifft bei der Dätwyler Gruppe dann zu, wenn sich das Grundkapital der Konzerngesellschaft bzw. die Stimmrechte zu mehr als 50% direkt oder indirekt uneingeschränkt im Eigentum der Dätwyler Holding AG, Altdorf (Schweiz), befanden.

Die Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung

nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben.

Das Geschäft der Dätwyler Gruppe unterliegt keinen bedeutenden saisonalen oder zyklischen Schwankungen, weist jedoch tendenziell ein schwächeres zweites Halbjahr aus.

Die Ertragssteuern werden aufgrund der bestmöglichen Schätzung des für das ganze Geschäftsjahr erwarteten Durchschnittssteuersatzes berechnet.

#### **Änderungen von Rechnungslegungsstandards ab 2009**

Für das Berichtsjahr 2009 sind folgende neue und revidierte Standards und Interpretationen in Kraft getreten:

##### **IFRS 8 «Operating Segments»:**

Seit dem 1. Januar 2009 wird neu der Standard IFRS 8 «Operating Segments» angewendet, welcher den bisherigen Standard IAS 14 «Segment Reporting» ersetzt, vgl. Erläuterung 1. Der Übergang vom bisherigen zum neuen Standard hat abgesehen von zusätzlichen Informationen keine Auswirkung auf die in der Segmentberichterstattung dargestellten Zahlenwerte. IFRS 8 verlangt die Definition der operativen Segmente sowie deren Leistungsausweis basierend auf der internen Berichterstattung an die Konzernleitung, welche im Sinne von IFRS 8 die Funktion des «Chief Operating Decision Maker» ausübt. Die Konzernleitung trifft im Rahmen der durch den Verwaltungsrat bestimmten Strategie sämtliche operativen Entscheidungen, wozu insbesondere die periodische Beurteilung der Unternehmensleistung und deren Steuerung sowie die Investitionsentscheide gehören.

##### **IAS 23 «Borrowing Costs»:**

Gemäss der ab 1. Januar 2009 geltenden Version des Standards IAS 23 «Borrowing Costs» sind effektiv anfallende Fremdkapitalzinsen für längerfristige Anlagen im Bau zu aktivieren. Die Gruppe hat dieses Prinzip schon zuvor angewendet, weshalb keine Auswirkungen auf die Konzernrechnung resultierten.

##### **IAS 1 «Presentation of Financial Statements»:**

Die ab 1. Januar 2009 geltenden Änderungen des Standards IAS 1 «Presentation of Financial Statements» betreffen unter anderem eine erweiterte Darstellung der im Eigenkapital erfassten Gewinne und Verluste sowie erweiterte Offenlegungsvorschriften bei Reklassifizierungen.

Die folgenden ab 1. Januar 2009 anwendbaren Änderungen von Standards und Interpretationen haben keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

«Improvements to IFRSs», publiziert im Mai 2008. Die darin enthaltenen Anpassungen von IAS 38 wurden vorzeitig bereits ab 1. Januar 2008 umgesetzt.

IFRS 2: «Share-based Payment»

IAS 32 / IAS 1: «Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation»

IFRS 1 / IAS 27: «Cost of an Investment in a Subsidiary, Jointly Controlled Entity or Associate»

IFRIC 15: «Agreements for the Construction of Real Estate»

IFRIC 16: «Hedges of a Net Investment in a Foreign Operation»

Embedded Derivatives: Amendments to IFRIC 9 and IAS 39

Improving Disclosures about Financial Instruments: Amendments to IFRS 7

Die Anpassungen von IFRS 3 «Business Combinations» gelten für Geschäftsjahre, die nach dem 1. Juli 2009 beginnen und sind für die Dätwyler Gruppe somit erst für das am 1. Januar 2010 beginnende Geschäftsjahr relevant.

Seit Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2008 sind im April 2009 wiederum «Improvements to IFRSs» mit Änderungen und Ergänzungen verschiedener Standards und Interpretationen publiziert worden, welche für die Dätwyler Gruppe ab Anfang 2010 anwendbar sind.

### 3 Einfluss der Veränderungen im Konsolidierungskreis

Akquisitionen haben die Bilanzen per 30. Juni 2009 bzw. per 30. Juni 2008 wie folgt beeinflusst:

#### Zugänge im 1. Halbjahr 2009

Im Konzernbereich Kabel hat Dätwyler Cables, Bereich der Dätwyler Schweiz AG, per Anfang April 2009 das Engineering-Geschäft der SymbioTec AG, Niederurnen, Schweiz, übernommen, welche als Start-up-Unternehmen im Datennetzwerkbereich tätig ist.

Im Konzernbereich Technische Komponenten hat ELFA AB per Anfang März 2009 die Nordic Power Gruppe mit Hauptsitz in Strömstad, Schweden, zu 100% erworben. Die drei erworbenen Gesellschaften in Schweden und Norwegen sind auf das Produktsegment der Strom- und Energieversorgung spezialisiert und stärken die Katalogdistribution der ELFA Gruppe.

In der Periode vom 1. März bis zum 30. Juni 2009 haben die akquirierten Gesellschaften mit 13 Mitarbeitern einen Nettoumsatz von CHF 2.5 Mio. und ein Nettoergebnis von CHF –0.3 Mio. erzielt.

Für das ganze erste Halbjahr 2009 wird die hypothetische Auswirkung dieser Akquisitionen auf den Konzern beim Nettoumsatz auf rund CHF 3.0 Mio. und beim Nettoergebnis auf rund CHF –0.3 Mio. geschätzt.

Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten Bilanzwerte einschliesslich identifizierbarer immaterieller Vermögenswerte und den aus den Transaktionen resultierenden Goodwill dar. Da die Kaufpreisallokationen zum Berichtszeitpunkt noch nicht definitiv abgeschlossen sind, sind Anpassungen möglich.

Die Anpassungen zum Verkehrswert betreffen bei den immateriellen Anlagen akquirierte Kundenlisten. Der Goodwill ergibt sich aus der Rentabilität der erworbenen Unternehmen und den von der Integration in die Konzernbereiche Kabel bzw. Technische Komponenten erwarteten Synergieeffekten. Die Kaufpreise enthalten von den künftigen Ergebnissen abhängige Anteile, welche entsprechend geschätzt wurden.

In Mio. CHF	Buchwert	Anpassungen zum Verkehrswert	Verkehrswert per Akquisitionsdatum
Flüssige Mittel	0.3	–	0.3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.3	–	1.3
Vorräte	2.1	0.1	2.2
Übriges Umlaufvermögen	0.1	–	0.1
Sachanlagen	0.0	–	0.0
Immaterielle Anlagen	–	1.4	1.4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.7	–	1.7
Langfristige Verbindlichkeiten	0.2	0.4	0.6
<b>Erworbene, zum Verkehrswert bewertete Nettoaktiven</b>			<b>3.0</b>
Goodwill			3.5
<b>Gesamtkaufpreis inklusive direkt zurechenbarer Kosten</b>			<b>6.5</b>
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel			–0.3
Abzüglich noch nicht bezahlter Kaufpreisanteile			–2.3
<b>Geldabfluss aus Akquisitionen, netto</b>			<b>3.9</b>

### Zugänge im 1. Halbjahr 2008

Im Konzernbereich Technische Komponenten hat Distrelec, Bereich der Dätwyler Schweiz AG, über eine Zwischenholding per Ende April 2008 die ELFA Gruppe zu 100% erworben. Die ELFA Gruppe ist der führende Katalogdistributor in Skandinavien und in Osteuropa und umfasst mit dem Hauptsitz in Schweden insgesamt 13 Gesellschaften.

In der Periode vom 1. Mai bis zum 30. Juni 2008 haben die akquirierten Gesellschaften mit 451 Mitarbeitern einen Nettoumsatz von CHF 28.0 Mio. und ein Nettoergebnis von CHF 2.0 Mio. erzielt, welche im Konzernbereich Technische Komponenten enthalten sind. Für das ganze erste Halbjahr 2008 wäre die geschätzte hypothetische Auswirkung dieser Akquisition auf den Konzern ein Umsatzwachstum von rund CHF 90.7 Mio. und eine Nettoergebniszunahme von rund CHF 3.4 Mio. gewesen.

Die nachfolgende Tabelle stellt die per Akquisitionsdatum erworbenen, zum Verkehrswert bewerteten

Bilanzwerte einschliesslich identifizierbarer, immaterieller Vermögenswerte und den aus der Transaktion resultierenden Goodwill dar.

Die Anpassungen zum Verkehrswert beinhalten bei den immateriellen Anlagen im Umfang von CHF 194.9 Mio. akquirierte Kundenlisten mit einer geschätzten Nutzungsdauer von 30 Jahren sowie Markenrechte mit einer geschätzten Nutzungsdauer von 10 Jahren und bei den langfristigen Verbindlichkeiten die daraus resultierenden latenten Ertragssteuerverbindlichkeiten von CHF 54.6 Mio. Damit belaufen sich die identifizierbaren immateriellen Werte nach Abzug latenter Ertragssteuerverbindlichkeiten auf netto CHF 140.3 Mio. Der Goodwill von CHF 185.1 Mio. ergibt sich aus der Rentabilität der erworbenen Unternehmensgruppe, deren Marktanteile in den Hauptabsatzmärkten und den von der Integration in den Konzernbereich Technische Komponenten erwarteten Synergieeffekten.

In Mio. CHF	Buchwert	Anpassungen zum Verkehrswert	Verkehrswert per Akquisitionsdatum
Flüssige Mittel	14.2	–	14.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.5	–0.4	20.1
Vorräte	30.1	–0.1	30.0
Übriges Umlaufvermögen	2.8	–0.3	2.5
Sachanlagen	5.8	0.4	6.2
Immaterielle Anlagen	0.5	194.9	195.4
Übriges Anlagevermögen	0.6	0.1	0.7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	26.6	–0.3	26.3
Langfristige Verbindlichkeiten	1.1	54.6	55.7
<b>Erworbene, zum Verkehrswert bewertete Nettoaktiven</b>			<b>187.1</b>
Vor der Akquisition bestehender Goodwill	1.6	–1.6	–
Goodwill			185.1
<b>Gesamtkaufpreis inklusive direkt zurechenbarer Kosten</b>			<b>372.2</b>
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel			–14.2
<b>Geldabfluss aus Akquisitionen, netto</b>			<b>358.0</b>

## 4 Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte

Im ersten Halbjahr 2008 waren nicht betriebliche Grundstücke im Bereich Corporate mit einem Buchgewinn von CHF 5.5 Mio. sowie eine nicht opera-

tive Liegenschaft im Konzernbereich Pharmazeutische Verpackungen mit einem Buchgewinn von CHF 0.1 Mio. veräussert worden.

## 5 Bilanz

Die Bilanzsumme hat im Vergleich zum Jahresende 2008 um CHF 10.8 Mio. bzw. 0.8% abgenommen. Die Verringerung von flüssigen Mitteln und Geldmarktanlagen um CHF 30.3 Mio. ist weitgehend auf die planmässige Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten von CHF 30.7 Mio. zurückzuführen. Damit belief

sich die Liquidität der Gruppe per Ende Juni 2009 auf CHF 202.7 Mio. Zudem haben sich die Forderungen wie per Ende Juni 2008 saisonalbedingt vorübergehend erhöht. Das konsolidierte Eigenkapital erhöhte sich um CHF 7.5 Mio. auf CHF 836.6 Mio., was einer Eigenkapitalquote von 59.7% entspricht.

## 6 Erfolgsrechnung

Der Personalaufwand reduzierte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2008 um CHF 1.7 Mio. auf CHF 167.7 Mio. Der zusätzliche Personalaufwand der neu akquirierten Gesellschaften beträgt CHF 0.6 Mio. Der Personalbestand hat sich gegenüber dem 30. Juni 2008 von 4 903 Mitarbeitern auf insgesamt 4 574 Mitarbeiter per 30. Juni 2009 verringert, wobei durch Akquisitionen 13 Mitarbeiter neu zur Dätwyler Gruppe kamen.

Abschreibungen und Amortisationen enthalten Amortisationen von immateriellem Anlagevermögen von CHF 5.7 Mio. (erstes Halbjahr 2008 CHF 2.9 Mio.), unter anderem weil das erste Halbjahr 2008 nur zwei Monate Amortisationen von immateriellen Werten aus der Akquisition der ELFA Gruppe enthält, sowie eine Sonderabschreibung von CHF 1.0 Mio. (erstes Halbjahr 2008 CHF 0.0 Mio.) auf Gebäuden des Konzernbereichs Technische Komponenten in Deutschland.

Die sonstigen Betriebserträge beinhalten Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen und Renditeliegenschaften von CHF 2.6 Mio. (erstes Halbjahr 2008 CHF 0.0 Mio.), wovon Immobilienverkäufe im Bereich Corporate CHF 2.4 Mio. ausmachen.

Der Netto-Finanzaufwand von CHF 3.6 Mio. im ersten Halbjahr 2009 enthält Währungsgewinne netto von CHF 2.6 Mio. (erstes Halbjahr 2008 CHF 2.9 Mio.), denen unrealisierte Verluste aus der Marktbewertung von Zinssatz-Swap und Devisenterminkontrakten von netto CHF 3.1 Mio. (erstes Halbjahr 2008 unrealisierte Gewinne netto CHF 0.2 Mio.) gegenüberstehen. Das Zinsergebnis beläuft sich im ersten Halbjahr 2009 auf CHF 2.9 Mio. Nettoaufwand (erstes Halbjahr 2008 Nettoertrag CHF 1.1 Mio.). In der Vorperiode hatte die Anlage der höheren flüssigen Mittel das Zinsergebnis entsprechend verbessert.

## 7 Aktienkapital und Dividenden

Per 30. April 2009 erfolgte eine Dividendenaus-schüttung von CHF 27.7 Mio. Im Vorjahr wurde an der ordentlichen Generalversammlung vom 22. April 2008 anstelle einer Dividendenaus-schüttung eine Nennwertreduktion beschlossen, um

CHF 4.95, von bisher CHF 5.00 auf neu CHF 0.05 Nennwert je Inhaberaktie bzw. um CHF 0.99, von bisher CHF 1.00 auf neu CHF 0.01 Nennwert je Namenaktie. Die Nennwertreduktion wurde am 14. Juli 2008 vollzogen.



## 8 Aktienbeteiligungsplan

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader erhalten seit 2007 einen Teil der Entschädigung in Form von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Aktienbasierte Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader werden im Zeitpunkt der Zuteilung zum Marktwert bewertet und über die Laufzeit der Vereinbarung dem Personalaufwand belastet. Im Zeitpunkt der Zuteilung am 24. April 2007 betrug der Aktienkurs CHF 83 (alle Angaben beziehen sich auf die Werte, die sich nach dem Mitte 2007 erfolgten Aktiensplit von 1 : 100 ergeben). Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden für die Geschäftsjahre 2007 bis 2009 total 31 500

(2009: 10 500, 2008: 10 500, 2007: 10 500) Inhaberaktien und den Mitgliedern des obersten Kaders wurden für die gleiche Periode total 27 600 (2009: 8 300, 2008: 7 900, 2007: 11 400) Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG zugeteilt. Die gesamte Anzahl zugeteilter Aktien hat sich für die Mitglieder des obersten Kaders seit Ende 2008 erhöht, weil sich die Zusammensetzung der Berechtigten geringfügig verändert hat. Der im ersten Halbjahr 2009 anrechenbare Personalaufwand für das Aktienbeteiligungsprogramm 2007 bis 2009 beträgt CHF 0.3 Mio. (erstes Halbjahr 2008 CHF 0.7 Mio.). Die zugeteilten Aktien sind mit einer Sperrfrist von 5 Jahren belegt.

## 9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung sind bis zum Zeitpunkt der Genehmigung der konsolidierten Halbjahresrechnung am 21. August 2009

keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten.

## 10 Umrechnungskurse

	1. Halbjahr 2009		1. Halbjahr 2008	
	Stichtagskurs 30. Juni	Halbjahresdurchschnittskurs	Stichtagskurs 30. Juni	Halbjahresdurchschnittskurs
1 EUR	1.53	1.51	1.61	1.61
1 USD	1.09	1.13	1.02	1.05
100 SEK	13.94	13.86	17.06	17.18

## Wichtige Termine

Bilanz-Medienkonferenz	30. März 2010
Analysten-Orientierung	30. März 2010
Generalversammlung	27. April 2010
Halbjahresbericht	20. August 2010

## Dätwyler Gruppe – internationaler Multi-Nischenplayer

Die Dätwyler Gruppe ist ein international ausgerichteter Multi-Nischenplayer, tätig als industrieller Zulieferer und Distributor technischer und elektronischer Komponenten. Dabei konzentriert sich die Gruppe auf attraktive Nischen, die eine Erhöhung der Wertschöpfung sowie nachhaltig profitables Wachstum ermöglichen. Mit den vier Konzernbereichen Kabel, Gummi, Pharmazeutische Verpackungen und Technische Komponenten fokussiert sich Dätwyler auf die Märkte Industrie, Pharma und Datacom. Innovative Lösungen und die Positionierung als kompetenter Entwicklungspartner der Kunden bilden die Pfeiler der Strategie. Mit über 50 operativen Gesellschaften, Verkäufen in über 80 Ländern und rund 4 400 Mitarbeitenden erwirtschaftet die Dätwyler Gruppe einen Umsatz von rund CHF 1 200 Mio. Die Gruppe ist seit 1986 am Hauptsegment der SIX Swiss Exchange kotiert (Valoren-Nr. 3048677).  
[www.daetwyler.ch](http://www.daetwyler.ch)

Dieser Halbjahresbericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese widerspiegeln die aktuelle Einschätzung des Konzerns bezüglich Marktbedingungen und zukünftiger Ereignisse und sind daher bestimmten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen unterworfen. Unvorhersehbare Ereignisse könnten zu einer Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen.

Dieser Halbjahresbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist auf der Website [www.daetwyler.ch](http://www.daetwyler.ch) abrufbar. Verbindlich ist die deutsche Version.



# Dätwyler

Dätwyler Holding AG  
Gotthardstrasse 31  
CH-6460 Altdorf  
T +41 41 875 11 00  
F +41 41 875 12 05  
info@daetwyler.ch  
www.daetwyler.ch